

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 43/44 (1904)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologie.

† K. Diethelm. Nach wochenlangem, schwerem Leiden ist am 7. Mai d. J. in Winterthur Ingenieur Karl Diethelm zur ewigen Ruhe eingegangen. Zu dem Herzleiden, welches ihm in den letzten Jahren grosse Schonung auferlegte, das er aber mit der ihm eigenen Energie zu überwinden wusste, gesellte sich, wohl infolge der übergrossen Arbeit, die er sich zugemutet hatte, im Frühjahr ein Nervenübel, das seinen Körper und seinen Geist gefangen nahm, um ihn nicht mehr frei zu geben. Die Heilung, die er zuerst im Süden und dann in Mammern suchte, stellte sich nicht ein, und am letzten Samstag ist Freund Diethelm von seinen Leiden durch den unerwartet rasch eingetretenen Tod erlöst worden.

Karl Diethelm war am 7. Oktober 1848 zu Erlen im Kanton Thurgau geboren und erhielt seine Schulbildung auf der Kantonsschule in Frauenfeld. Von dort kam er im Jahre 1866 nach Netstal im Kanton Glarus in die Rietmannschen Werkstätten, in denen er eine vierjährige praktische Lehrzeit durchmachte; in den Jahren 1870 bis 1872 erwarb er sich dann an der mechanisch-technischen Abteilung des eidg. Polytechnikums gründliche theoretische Fachkenntnisse. So ausgerüstet trat er ins Leben und fand seine erste Arbeit als Ingenieur des schweizerischen Generalkommissariats an der Wiener Weltausstellung vom Jahre 1873. Welche gewaltige Anregung mag sein offener, klarer Geist, sein gerader, praktischer Sinn aus dieser vielseitigen Betätigung unter der Leitung des schweizerischen Generalkommissärs, Herrn Oberst Rieter erhalten haben! Das Jahr 1874 brachte Diethelm in Paris zu, wo er mehrere technische Bureaux für Dampfmaschinen- und Brückenbau besuchte, und kam dann im Jahre 1875 nach Winterthur, woselbst er zunächst bis 1877 bei der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik und von letztem Jahre an bis an sein Ende als Ingenieur im Hause Gebrüder Sulzer tätig gewesen ist. In dieser Stellung fand er das seiner Tatkraft und rastlosen Arbeitsfreudigkeit entsprechende Wirkungsfeld und erwarb sich rasch und in immer höherem Masse das Vertrauen und die Achtung sowohl seiner Firma, wie auch ihrer ausgedehnten Kundschaft, bei der er sie auf dem ganzen europäischen Kontinent zu vertreten hatte. Seine Hauptaufgabe bestand darin, unter Prüfung der jeweiligen örtlichen Verhältnisse und durch persönlichen Verkehr mit dem Kunden, die Grundlagen zu grösseren Ausführungen zu legen und bei der Abwicklung erhaltener Aufträge seine Firma als Ingenieur zu vertreten. Von seinen vielen Reisen hat er dabei, mit scharfer Beobachtungsgabe und klarem Verständnis für sein Fach begabt, manchen guten Gedanken, manche fruchtbare Anregung heimbringen können. Besondere Verdienste hat er sich um die jeweilige Anordnung der Ausstellungen von Gebrüder Sulzer in Paris 1878, Zürich 1883, Paris 1889 und 1900 erworben, die er mit grossem Geschick zu leiten verstand, und es ist jedenfalls nicht zum mindesten sein Verdienst gewesen, wenn die Abteilung seiner Firma jeweils am Eröffnungstage der Ausstellung als leuchtendes Vorbild «fertig» dastand.

Neben dieser erfolgreichen Wirksamkeit in seinem Berufe widmete sich Diethelm auch dem öffentlichen Dienste. Als Oberstleutnant des Genie war er zuletzt Platzkommandant von Winterthur, und seiner Heimat-

stadt leistete er in den letzten acht Jahren als Mitglied des engern Stadtrates unvergessliche Dienste. Er war Vorstand des Gas- und Wasserwesens und der öffentlichen Werke. Mit dem verstorbenen Gasdirektor Isler hat er den Ausbau des Gaswerkes durchgeführt; das Elektrizitätswerk der Stadt, das seiner Vollendung entgegen geht, hat ihn in den letzten zwei Jahren besonders stark in Anspruch genommen und an den Bestrebungen Winterthurs zur Erlangung einer Wasserkraftanlage am Rhein nahm er hervorragenden Anteil. Den Teilnehmern an dem Ausfluge des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins nach Schaffhausen und Rheinau im Sommer 1902 steht das Bild, das der Verstorbene damals von diesen Verhältnissen entwarf, noch lebhaft in Erinnerung.

Nahm auch diese vielseitige Tätigkeit seine Arbeitskraft voll in Anspruch so erübrigte Diethelm doch noch Zeit und namentlich Humor, um auch im geselligen Leben sowohl unter Fachgenossen wie in weitern Kreisen ganz seinen Mann zu stellen. Er war ein eifriges Mitglied des technischen Vereins Winterthur und an den jährlichen Vereinigungen der schweizerischen Techniker und vor allem auch der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker war er ein stets mit besonderer Freude begrüsster, regelmässiger Teilnehmer, den die Kollegen künftig mit Schmerzen vermissen werden. Die aufrichtige Freundschaft, die er seinen Studien- und Vereinsgenossen entgegenbrachte, die Fröhlichkeit, welche er seiner Umgebung mitzuteilen verstand, sein von Humor übersprudelndes Wesen, das auch dort, wo er in launiger Weise zu tadeln fand, doch nie die Herzlichkeit seines grundguten Charakters verleugnete, sie machen ihn den Freunden unvergesslich.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

XXXV. Adressverzeichnis.

Die Mitglieder werden ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses
Adressänderungen
und Zusätze beförderlich einsenden zu wollen.

Der Sekretär: F. Mousson, Ingenieur.
Rämistrasse 28, Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour le nord de la France, un jeune *ingénieur* connaissant la construction des bâtiments. Il faut qu'il sache l'allemand. (1360)

On cherche pour une fabrique de clouteries mécaniques, un jeune *ingénieur-mécanicien* ayant à s'occuper des études de machines-outils et de la correspondance technique; il doit posséder à fond les langues allemande et française. (1361)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
15. Mai	Strassen- und Baudepartement	Frauenfeld	Aufhöhung des linken Thurdammes in Uesslingen; 2152 m ³ Erdbewegung.
16. »	Kant. Bauamt	Chur	Bau der 1800 m langen Kommunalstrasse Valatta-Neukirch i. O.; Voranschlag 10000 Fr.
16. »	Kant. Bauamt	Chur	Bau der 2407 m langen Kommunalstrasse Stuls-Ochsenboden; Voranschlag 25000 Fr.
16. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Erd-, Maurer- und Granitsteinhauer-Arbeiten für die Kirche Scherzenbach.
16. »	Städt. Hochbauamt	Zürich, Postgebäude	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Schlosser-Arbeiten am Schulhaus an der Kernstrasse.
16. »	Hünerwadel, Architekt	Bern, Bankgässchen 6	Verschiedene Arbeiten für das Verwaltungsgebäude der Alkoholverwaltung in Bern.
16. »	Eidg. Baubureau	Thun	Verschiedene Bauarbeiten bei der eidg. Konstruktionswerkstätte und der Munitionsfabrik in Thun.
20. »	Gemeindekanzlei	Brittnau (Aargau)	Verputz- und Zimmermanns-Arbeiten am Schulhause Dorf-Brittnau.
20. »	Andr. Frey, Gemeindeam.	Auenstein (Aargau)	Legen und Liefern von 300 m Brunnenleitung in Auenstein.
20. »	Ehrler, Strassenmeister	Ibach (Schwyz)	Bepflasterung der Strehlgasse in Schwyz.
20. »	Georg Meiler	Flims (Graubünden)	Erstellung einer Sennerei für die Sennerei-Genossenschaft Flims.
20. »	Gemeindehauptmannamt	Waldstatt (Appenzell)	Arbeiten für die Friedhof-Anlage in Waldstatt.
21. »	B. Sigg, Mechaniker	Ossingen (Zürich)	Verschiedene Arbeiten an der Lehrerwohnung im Primarschulhause Ossingen.
21. »	Gemeindekanzlei	Schwellbrunn (App.)	Bau der 1587 m langen Strasse ins Rippstal, Schwellbrunn.
21. »	Adolf Gaudy, Architekt	Rorschach, Rest.Spirig	Erd-, Maurer- und Granit-Arbeiten der Toggenburger-Bank in Rorschach.
23. »	Baubureau	Bern, Schausplatz, 1	Erd-, Maurer- und Kanalisations-Arbeiten für den Umbau des Gesellschaftshauses Museum.
23. »	Direktion d. eidg. Bauten	Bern, Bundeshaus	Zimmerarbeiten für das eidg. Münzgebäude in Bern.
24. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Ausführung von Glaserarbeiten zum botanischen Garten.
25. »	C. J. Ritter	Cham	Verputz- und Steinhauer-Arbeiten an der Kirche Cham-Hünenberg.
28. »	Gemeinderatskanzlei	Willisau-Stadt (Luzern)	Erstellung einer chausseierten Strasse, einer gepflasterten Strassenschale sowie von Trottoirs aus Zementbeton mit Granitrandsteinen.
31. »	Gemeindeschreiberei	Lauterbrunnen (Bern)	Korrektion von 2 km der Lauterbrunnen-Stechelberg-Strasse; Voranschlag 16000 Fr.
6. Juni	Bureau der Bauleitung	Basel Zentralbahnhof	Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten des neuen Aufnahmehäuses Basel.
10. »	Bahnbaubüro	Bern, Monbijoustr. 50	Unterbau- und Oberbau-Arbeiten für die 18 km lange Bern-Schwarzenburg-Bahn.